

## WM-Diplom für Nesa Schiller

**Ski-OL** Die knapp 15-jährige Nesa Schiller aus Speicher wurde erstmals für internationale Titelkämpfe selektioniert. Im finnischen Kemi absolvierte sie in der Kategorie der Jugend-EM (U17) drei Einzelläufe und steigerte sich von Rennen von Rang 21 auf Rang 13. Am Schlußtag wurde sie zusammen mit Delia Giezendanner und der zweifachen Bronzemedailengewinnerin Alina Niggli für die Schweizer Staffel in der Kategorie der Junioren-WM (U20) aufgeboten. Die Mittelschülerin konnte gut mithalten und zusammen mit ihrem Team den vierten Nationenrang erringen. Einzig die drei nordischen Nationen blieben unerreichbar. Ihr Ziel, erste internationale Erfahrungen sammeln zu können, hat sie damit bei weitem übertraffen. (ew)



Nesa Schiller aus Speicher beim Staffel-Einsatz.

Bild: Christian Aebersold

# 3:0, 3:3, 5:3 – ein spezieller Weg

Zwei Einwechselspieler entscheiden Herisau Cuppartie gegen Abtwil-Engelburg in der Verlängerung.

**Lukas Pfiffner**

Die über 100 Zuschauerinnen und Zuschauer durften die Frühlingssonne gestern Nachmittag noch etwas länger geniessen. Für die Spieler des FC Herisau war es allerdings ein zweifelhaftes Vergnügen, in die Verlängerung gehen zu müssen: Im Cup-Viertelfinal der 2. Liga hatte der Gastgeber auf dem Kunstrasen im Kreckel nämlich nach einer Stunde mit drei Toren geführt.

Gemessen an den Spielanteilen und am Umstand, dass Abtwil-Engelburg einen weiten Freistossball in der 14. Minute an den Pfosten prallen sah und Herisau Torhüter Rosenfelder kurz darauf spektakulär klären musste, war das 3:0 allerdings schon sehr hoch. Der nachsetzende Joel Kurzbauer traf sechs Minuten vor der Pause zum 1:0. Joel Ehrbar verwertete eine Hereingabe von Marvin Müller (49.) zum 2:0 und freute sich über einen prächtigen Weitschuss aus über 20 Metern, der das 3:0 bedeutete (67.). Mit 35 Toren war Herisau schon in den elf Meisterschaftsspielen des Herbstes äusserst erfolgreich gewesen. In der Defensive liess der Tabellenzweite am Sonntag aber mehr zu, als für eine ungefährdete Fortsetzung des Nachmittags erlaubt gewesen wäre.

Zum Hauptprotagonisten der zweiten Halbzeit entwickelte sich ein Spieler von Abtwil-Engelburg: Reto Nef traf mit einem Weitschuss (69.) zum 3:1 und mit einem Ablenker (73.) zum 3:2. Er setzte einen Freistossball an die Latte (77.), wur-



Herisau Mittelfeldspieler Thomas Zigerlig (Mitte) kann mit letztem Einsatz einen Angriff unterbinden.

Bild: Lukas Pfiffner

de acht Minuten später von Thomas Zigerlig im Strafraum gefoult und verwertete den Penalty sicher zum 3:3. Die Gäste sahen ihre gute Moral belohnt und schienen durchaus in der Lage, den Match zu ihren Gunsten entscheiden zu können. Schon Mitte Oktober hatten sie im Meisterschaftsspiel bei Herisau ein 2:2 erreicht. Die Einheimischen waren im Mittelfeld vorübergehend nicht mehr aufmerksam genug, und bei Konteransätzen zeigten sie sich nicht geschickt. «Jetzt holen wir

alles aus uns heraus, was wir noch haben», forderte Herisau Trainer Domenico Troccoli vor der Verlängerung, als sich seine Mannschaft im Kreis versammelte. Diese hätte aufgrund der Geschehnisse komplett auseinanderfallen können. Aber sie zeigte Charakter und reagierte. Der zentral freigespielte Junior Danso Casado behielt die Nerven und freute sich über das 4:3 (92.), Marco Schmid gelang das 5:3 (105.). Beide waren in der Schlussphase der regulären Spielzeit eingewechselt worden.

Die Torfolge war also bemerkenswert – wie die Tatsache, dass gefühlt bei jeder zweiten Befreiungsaktion und bei jedem dritten Abschluss auf beiden Seiten der Ball über die Umzäunung auf den Parkplatz, die Finnenbahn oder den Spielplatz flog.

### Sprung in die Hauptrunde winkt

Zuvor hatte Herisau im Cup gegen Bronschhofen im Penaltyschiessen gesiegt und in der Zwischenrunde 3:0 bei Schlu-

ein-Ilanz. Ein gewonnener Cup-Viertelfinal: Das klingt fast so, wie wenn der Einzug ins Berner Wankdorf unmittelbar bevorstehen würde; der gestrige Erfolg ist vorerst aber einmal eine Ehrenmeldung und ein Selbstvertrauen gebender Erfolg im Hinblick auf den Wiedereinstieg in die Meisterschaft (am kommenden Sonntag in Ems). Der Cup-Halbfinal wird über Ostern gespielt, der Final am 22. Mai. Der Cupsieger der regionalen 2. Liga ist dann für die Hauptrunde der kommenden Saison qualifiziert.

## Appenzeller Blasmusikvereine schauen vorwärts

Die Delegierten des Appenzeller Blasmusikverbandes tagten in Rehetobel. Die Rechnung schloss mit einem unerwarteten Gewinn.

**Karin Steffen**

Ein fast vergessenes Gefühl stellte sich am vergangenen Samstagmorgen in der Mehrzweckhalle in Rehetobel ein, als die Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel mit schmissigen, traditionellen und besinnlichen Melodien die 96. Delegiertenversammlung des Appenzeller Blasmusikverbandes (ABV) eröffnete. Die Präsidentin Claudia Frischknecht freute sich dann auch ausserordentlich, die Vereinssektionen und zahlreichen Gäste wieder physisch zur alljährlichen Versammlung begrüssen zu dürfen. Sie wies darauf hin, dass es in Anbetracht des Krieges in der Ukraine auf keinen Fall selbstverständlich sei, hier in ungezwungener Atmosphäre beisammen zu sein. Und doch könne man mit der Musik für einen Moment die ungeschönen Ereignisse etwas zur Seite schieben, denn: «Musik ist Balsam für die Seele und Erholung für den Geist.»

Die Verbandsrechnung schloss mit einem Gewinn von knapp 3300 Franken gegenüber dem budgetierten Verlust von

900 Franken. Wie aus den Erläuterungen entnommen werden konnte, reduzierte die SUISA pandemiebedingt einmalig ihre Beiträge. Eine weitere, eher unerfreuliche Rolle zum positiven Ergebnis spielte, dass im vergangenen Jahr kein ABV-Preis vergeben werden konnte. Es wurde da niemand nominiert. Die Präsidentin ermunterte die Delegierten, talentierte Persönlichkeiten aus den Vereinen dem ABV zu melden. Das Preisgeld betrage immerhin 1500 Franken.

### Geschäftsstelle mit St. Galler Blasmusikverband

Die Delegierten hatten aus dem Vorstand den Rücktritt von Stefan Herzog, Ressort Jugend, entgegennehmen müssen. Ebenso hat die Leiterin der Geschäftsstelle, Severine Peng, ihre Kündigung eingereicht. Die Vakanz im Vorstand konnte noch nicht besetzt werden. Für die Besetzung der Geschäftsstelle zeigt sich jedoch eine neue, innovative Lösung. Die Geschäftsstelle soll in Zukunft gemeinsam mit dem St. Galler Blasmusikverband geführt werden. Der Rek-

rutierungsprozess sei auf gutem Weg, freut sich die Präsidentin.

### Höchste Stärkeklasse am Kantonalmusikfest

Das Kantonale Musikfest, welches vom 24. bis 26. Juni in Heiden stattfindet, soll ein Feuerwerk der Emotionen werden. «Und das nicht mit zwei Jahren Verspätung, sondern mit zwei Jahren mehr Power», wie OK-Präsident Norbert Nef betonte. 47 Vereine haben sich für die Wettspiele in allen Kategorien angemeldet. Mit grosser Freude

erwarten die Organisatoren mit La Landwehr de Fribourg sogar ein Harmonieorchester der höchsten Stärkeklasse. Unter den Gästen aus Politik und den Verbandssektionen aus dem nahen In- und Ausland befanden sich Ständerat Andrea Caroni wie auch Regierungsrat Alfred Stricker. Letzterer sah in seinen Grussworten viele Parallelen zwischen der Politik und dem Vereinsleben. Beides brauche viel Kraft und Energie vor allem für die Nachwuchs- beziehungsweise Jugendförderung.

Aber wenn es gelinge, sei es sehr gewinnbringend. Er lobte dann auch die Vereine, welche vorwärtsschauen und sich mit ihrer Leidenschaft für die Musik gegenseitig inspirieren. Gemeinsam mit den Appenzeller Blasmusikvereinen freut sich der Kulturminister auf das kommende Kantonale Musikfest in Heiden. Zahlreiche Musikantinnen und Musikanten wurden für ihr langjähriges aktives Musizieren geehrt. Etliche liessen sich aus verschiedenen Gründen entschuldigen.

### Die Geehrten

Ehrung für **50 Jahre**: Peter Fontana, Herisau  
Ehrung für **35 Jahre**: Andreas Koller, Herisau; Peter Heierli, Gais; Toni Büchler, Schwellbrunn; Thomas Frei, Rehetobel; Peter Oberstrass, Waldstatt; Sepp Rusch, Gonten; Patrik Rusch, Gonten; Monika Knechtle, Herisau; Daniel Egger, Teufen; Monika Giger-Frehner, Urnäsch; Tonina Monaco, Urnäsch; Peter Geng, Oberegg  
Ehrung für **25 Jahre**: Nadja Preisig, Gais; Reto Streuli, Gais; Sabina Streuli, Gais; Heidi Gampfer, Herisau; Roman Signer, Brülisau; Richard Sonderegger, Lutzenberg; Nicole Plüss, Trogen; Markus Rusch, Gonten; Roland Rusch, Gonten; Marcel Sutter, Gonten; Timo Ackermann, Oberegg; Markus Brey, Oberegg; Esther Preisig, Oberegg; Emanuel Signer Waldstatt; Erich Grütter, Schwellbrunn; Marlies Keller, Schönengrund-Wald; Matthias Mock, Brülisau; Sibylle Bollinger, Teufen; Hansruedi Züst, Rehetobel; Ruth Bruhin, Appenzell



Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich über die Ehrung.

Bild: Karin Steffen